

Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR SENDENHORST | ALBERSLOH | DRENSTEINFURT | RINKERODE | WALSTEDDE | BLICK NACH HAMM

Montag, 23. November 2015
NR. 273 FDR02

DRENSTEINFURT



Rekordzuspruch bei der Dorfsäuberung der AG der Rinkeroder Vereine

„Unser Dorf soll schöner werden!“ Dieser Wettbewerb war in den 1990-ern der Grund, weshalb sich im Golddorf seinerzeit die Arbeitsgemeinschaft der Vereine gründete. Seitdem veranstaltet die AG unter diesem Motto auch jedes Jahr zwei Dorfsäuberungen. So auch am Samstag, als sich knapp 50 Bürger versammelten, um Laub am Bahnhof zusammenzukehren, um die Gräben entlang der B 54 von Müll zu befreien und um selbiges an der Grundschule, auf dem Dorfplatz und in zahlreichen Straßenzügen zu tun. Unter tatkräftiger Mithilfe vieler „ausländischer Gäste“

so Hermann Reinfandt, seit 2011 Sprecher der AG der Vereine, konnten die Rinkeroder „einiges bewirken.“ „Früher hatten wir das Problem, dass kaum Leute mitgeholfen haben. Heute hatte ich eher das Problem, den Überblick zu behalten, wo die vielen Helfer unterwegs sind. Zweiteres ist mir deutlich lieber“, freute sich Reinfandt über den Rekordzuspruch bei der zweiten Dorfsäuberung 2015. Ein ebenfalls positives Fazit der zweistündigen Aktion zog Ortsvorsteher Bernhard Stückmann: „Ein riesiges Dankeschön an all die Helfer und nicht zuletzt auch an unsere aus-

ländischen Gäste. Das war für uns eine sehr gute Gelegenheit, sie zu integrieren – und für sie, aktiv am Dorfleben teilzunehmen.“ Laut Stückmann hätten die Asylbewerber explizit nachgefragt, ob und wo sie sich einbringen könnten, denn arbeiten dürfen viele von ihnen noch nicht. „Wenn sich dieser Zuspruch bei den Aktionen 2016 so fortsetzt, dann brauchen wir uns auch keine Gedanken mehr über das Fortbestehen der AG zu machen“, resümierte Reinfandt mit Blick auf die zuletzt immer wieder gestellte Frage nach der Existenzberechtigung der Arbeitsgemeinschaft.